

Schüler legen im Museum einen Bauerngarten an

Projekt läuft ein Jahr lang – Ausrangiertes Werkzeug gesucht

Regen. Nachbarn sind die Schule am Weinberg und das Niederbayerische Landwirtschaftsmuseum Regen schon lange, aber seit Beginn des Schuljahres 2015/16 sind die beiden Einrichtungen Kooperationspartner. Im Rahmen des Wahlfaches „Pflanzen und Ernten - einst und jetzt“ kommen einmal wöchentlich Schüler ins Museum, um sich Wissen und Können in Theorie und Praxis anzueignen.

Unter der Leitung von Lehrerin Christine Oberlies kommen zehn Schüler des sonderpädagogischen Förderzentrums Regen immer donnerstags für zwei Schulstunden ins Niederbayerische Land-

wirtschaftsmuseum. Betreut werden sie dabei von Museumskurator Roland Pongratz und externen Spezialisten. Im Laufe des Schuljahres will die engagierte Gruppe im Museumsgarten einen richtigen Bauerngarten anlegen und pflegen.

Natürlich werden darüber hinaus Aspekte der Landwirtschaft früher und heute vermittelt und die weiteren museumspädagogischen Angebote des Landwirtschaftsmuseums in Anspruch genommen.

Erste Einheiten wurden schon absolviert: Kartoffeln geerntet, der Garten händisch umgegraben und Mist ausgebracht oder Hanichl für den stilechten Zaun geschnitten. Relativ schnell wurde dabei festge-

stellt, dass weder im Fundus der Schule noch im Depot des Museums genug Werkzeuge vorhanden sind, mit denen alle Kinder Hand anlegen können. Christine Oberlies ist darum nun auf der Suche nach ausrangierten und ungenutzten Gartengeräten, die den engagierten jungen Gartlern kostenlos überlassen werden könnten.

Wer die Aktion gerne unterstützen möchte, kann sich im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum Regen unter ☎ 09921/60485 melden. Selbstverständlich werden die Gerätespenden abgeholt. Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter www.nlm-regen.de. – bb



Garteln im Landwirtschaftsmuseum – diese Gelegenheit haben die Weinberg-Schüler im laufenden Schuljahr. Allerdings ist derzeit noch das Werkzeug Mangelware. – Foto: Pongratz